

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von der Reue über die Sünde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Menschen/befehrest/ und dich über mich erbarmest. Ach trauester **HERR JESU!** beweise an mir dein hohes Mittler-Ampt. Und weil du darum zur Rechten Gottes erhöht bist / uns sündhafftigen Creaturen Buße und Vergebung der Sünden zu geben / wolan / so thue doch / aus lauter milder Güte/die grosse Barmherzigkeit auch an mir/ und würcke durch deinen Heil. Geist recht-schaffene Buße in meinem Herzen. Befeh-re du mich / **HERR** / so werde ich befehret/denn-
 weñ ich befehret werde/so thue ich Buße/und-
 entstehet alsdenn über mir eine grosse Freu-
 de für den heiligen Engeln / ich werde auch
 mit frolockendem Gemüthe dich deswegen
 immerdar/ja in Ewigkeit / loben und preisen/
 Amen.

Gebeth von der Reue über die Sünde.

Allerhöchster **GOTT!** leiste mir Hülff-
 fe/ daß ich meine erb-und würckliche
 Sünde sammt deroeslben wohlverdienten
 Straffe aus den zehen Geboten hergzlich er-
 fan-

314 Gebeth zum fünfften Hauptstück

kenne und ihre Abscheulichkeit recht erwege/
auch sie groß und schwer achten lerne / damit
sie in meinem Herzen erscheine / wie sie ist/
nemlich / ein vermaledenet greulich Ding /
weil sie nicht anders / als deinen schrecklichen
Zorn / nebenst dem zeitlichen und ewigen
Fluch und Jammer / mit sich bringet / wo sie
nicht in der Gnadenzeit vergeben wird.

Wosern du/Allmächtiger Gott/ an mir
wahrnimmest / daß mein Herz hart und un-
empfindlich ist / und daher wegen der Sün-
de keine rechte Sorge noch Bekümmernis
hat / so zuschlage du selbst dasselbe mit dem
Hammer deines göttlichen Gesetzes / und
mache also aus einem steinern ein fleischern
Herz / auf daß es nicht allein recht erken-
ne und fühle / daß es nicht ein geringes sey/
so man dich / den gerechten grossen GOTT/
mit Sünden erzürnet / und zu schwerer zeitli-
cher und ewiger Straffe reizet : Sondern
ich auch dannenhero Ursach nehme / waare
Reue und Leid darüber zu tragen / und Gött-
lich betrübet zu werden / und zwar nicht so
wohl um der wohlverdienten Straffe willen/
als

als daß ich mich an dir / meinem lieben frommen Gott / von dem ich so viel gutes empfangen / so gröblich vergriffen habe. Ach! mache doch mein Angesicht wegen meiner Sünden ganz voller Schande / damit ich mit jenem bußfertigen Zöllner mich von Grund meiner Seelen schäme / meine Augen gegen dir aufzuheben / und von dir viel zu bitten / weil nicht allein meines Herzens Dichten und Trachten von Jugend auf immerdar böse wider dich gewesen / sondern ich mich auch nicht gescheuet / für deinen allwissenden Augen / mit so vielen bösen Gedanken / Worten und Wercken / wider deine allerheiligste Gebot zu handeln / und dich hierdurch zum höchsten zu beleidigen. Ach! daß meine Augen Thränen-Quellen wären / damit ich meine Sünde recht beweinen könnte!

Siehe / HERR / du bist gerecht / ich aber muß mich schämen. So du / HERR / mir meine Sünde zurechnen willst / wie will ich bestehen / denn ich kan dir auf tausend nicht eines antworten? Sintemal meiner Sünden mehr sind / als Haar auf meinem Haupte /

316 Gebeth zum fünfften Hauptstück

ja als Sand am Meer. O wie gar unerträglich ist dein Zorn! Wie erschrecklich ist die Straffe/ so du den Sündern bräuest! Für diesem deinen Zorn und Straffe laß mich von Herzen erschrecken/ auch mit Ernst bedencken/weil du deinen allerliebsten Sohn um fremder Sünde willen / so grossen Zorn fühlen lassen / daß ich wegen meiner eigenen Sünde für demselben keines weges würde bleiben können / sonderlich am Jüngsten Tage / wenn du denselben über mich ganz ergehen lassen woltest: Wie schmerzlich ich auch dermaleins beseuffzen würde / daß ich mich durch die Sünde des ewigen Lebens verlustig / und hingegen des ewigen Todes schuldig gemacht / so ich in Unbußfertigkeit stirbe/ solches gieb mir ebenfalls wol zu betrachten.

Nun/ mein lieber GOTT/ ich erkenne anjeko durch deine Wirkung mein sündlich Wesen / wiewol nicht mit solcher grossen Reue/wie es seyn solte. Ich bekenne auch/ daß ich nicht werth bin / daß ich dein Kind heisse/ du könntest mich mit allem Recht wohl ver-